

제5회 한독 주니어포럼 (2016.10.10.-14.) 정책제안서

Politikempfehlungen des

vierten Deutsch-Koreanischen Juniorforums 12-14.10.2016

2016년 10월 12일부터 14일까지 한국과 독일에서 온 30명의 학생들은 동국대학교 경주캠퍼스에서 개최된 한독주니어포럼에서 재난, 이민, 난민, 사회불안정, 그리고 환경정책에 대해 열띤 토론을 펼쳤습니다. 토론의 결과 다음과 같은 정책들이 제안되었습니다.

Vom 12. bis zum 14. Oktober 2016 haben sich 30 Studierende aus Deutschland und Korea im Rahmen des fünften Deutsch-Koreanischen Juniorforums an der Dongkuk Universität in Gyeongju getroffen und über die Themen Ökologische Bedrohung, Katastrophen und zivile Sicherheit, Flüchtlinge und Integration, soziale Unsicherheit und Zukunft der Arbeit diskutiert. Als Ergebnis wurden folgende Empfehlungen erarbeitet.

1. 재난과 테러

주니어포럼 참가자들은 양국이 자연재해와 인재에 대한 대비가 충분하지 않다고 생각합니다. 따라서, 재해피해에 대한 위기의식을 제고하기 위해서 전국민을 대상으로 한 재난교육 및 위기상황 대처훈련을 활성화해야 합니다. 가령 학교에서 위기상황 대처훈련의 **빈도를 높여** 화재나 기타 재난상황 발생 시 즉각적인 대처를 할 수 있게 준비해야 합니다. 양국의 많은 건물이 설계기준을 엄격히 준수하지 않고 지어지는 문제에 대해 우려를 표합니다. 때문에 설계기준에 맞게 건물이 증축될 수 있도록 일관되게 법을 집행할 필요성이 있다고 봅니다. .

2011년에 발생한 일본 후쿠시마 원전사고 이후로 원자력 발전소의 안전문제의 심각성이 대두되었습니다. 따라서, 독일과 한국은 원자력 발전소를 서서히 폐쇄하는 방안을 적극적으로 추진할 것을 제안합니다. 또한 재생에너지가 경제적 이익을 가져온다는 것은 독일이 보여줬습니다. 우리는 이것이 양국이 장래에 지향해야 할 올바른 길이라고 생각합니다.

1. Katastrophen und zivile Sicherheitsrisiken

Wir sind besorgt, dass unsere Länder nicht ausreichend auf natürliche und menschengemachte Katastrophen vorbereitet sind. Daher halten wir es für wichtig, eine umfassende Ausbildung und praktisches Training für alle Bürgerinnen und Bürger einzuführen mit dem Ziel, das Bewusstsein für diese Gefahren und Risiken zu schärfen. Zum Beispiel sollten regelmäßige Sicherheitstrainings insbesondere in Schulen durchgeführt werden. Auch sind wir darüber besorgt, dass viele Gebäude nicht den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen, da diese Standards nicht konsequent umgesetzt werden, weshalb wir auch hier Handlungsbedarf sehen.

Die Fukushima-Katastrophe in Japan im Jahr 2011 hat die Sicherheitsrisiken der Atomenergie erneut offengelegt. Deutschland hat sich dazu entschieden, aus der Atomenergie auszusteigen und Deutschland ist bekannt als Land mit weit entwickelter Technologie für alternative Energieformen, welche auch zur Wirtschaftlichkeit, zum Beispiel von erneuerbaren Energieformen, geführt hat. Wir glauben, dass dies der richtige Weg ist, an dem man sich auch in Zukunft in beiden Ländern orientieren sollte.

2. 난민과 통합

전지구적 난민위기는 안전 및 안보상 독일과 한국에 큰 도전이 되고 있습니다. 난민뿐만 아니라, 내국인의 극단화도 안전 및 안보상 큰 문제가 되고 있는데, 심한 경우 테러행위가 자행되는 결과를 초래할 수 있습니다. 이러한 극단화를 방지하기 위하여 다양한 사회집단 간의 감수성을 향상시킬 수 있도록 교육과 소통할 수 있는 공간을 조성하는 데 투자할 것을 제안합니다. 이와 더불어 국제협력을 통해서 난민발생의 근본원인을 해결해야 합니다. 양국 정부는 난민의 사회통합뿐만 아니라, 난민과 내국인 간의 문화교류를 촉진해야 할 의무가 있습니다.

현장에서 실질적 지원을 위하여 사회복지사를 보다 많이 고용하여 이들을 위한 전문적인 훈련을 시행할 수 있습니다. 더 나아가 양국이 난민법을 현실에 맞게 적응시키고 출입국관리사무소에 보다 많은 재원을 마련할 것을 제안합니다.

2. Flüchtlinge und Integration

Die globale Flüchtlingskrise stellt in Fragen der Sicherheit eine große Herausforderung für Deutschland und Korea dar. Ein großes Sicherheitsproblem besteht hierbei in der

Radikalisierung von Flüchtlingen, aber auch von Einheimischen, die im schlimmsten Fall Terrorakte verüben. Um einer Radikalisierung vorbeugen zu können, empfehlen wir, nicht nur im Rahmen internationaler Kooperationen Fluchtursachen zu bekämpfen, sondern auch in die Bildung und Schaffung von Kontakträumen zu investieren, so dass ein Sensibilisierungsprozess zwischen den Gesellschaftsgruppen stattfinden kann. Die Regierungen sollten es sich zur Aufgabe machen, nicht nur die Flüchtlinge zu integrieren, sondern auch den kulturellen Austausch zwischen den Flüchtlingen und der lokalen Bevölkerung zu fördern. Zur praktischen Unterstützung vor Ort könnten mehr Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter eingestellt und spezifisch ausgebildet werden.

Des Weiteren erachten wir es als notwendig, dass sich beide Staaten für eine Anpassung des Asylrechts an die aktuelle Lage stark machen und den Einwanderungsbehörden mehr Ressourcen zur Verfügung stellen.

3. 환경적 위협

저희는 생산과 소비라는 경제활동의 필수적인 부산물로 발생하는 생활 폐기물에 대해서 몇 가지를 제안하고자 합니다. 환경에 대한 의식을 제고하기 위하여 라벨에 의무적으로 경고문구 또는 해당 제품의 환경친화도를 표기할 것을 제안합니다. 분리배출 이후 자원의 순환을 보다 효율적으로 하기 위하여 페트병의 라벨을 제거한 채 배출하는 문화를 형성해야 합니다. 따라서 정부는 생산자로 하여금 라벨의 탈부착을 용이하게 제작할 것을 권고합니다. 한국은 공병 보증금제도를 지난 2003년부터 시행해왔습니다. 내년 1월에 보증금의 가격이 100원 상당 인상되는 것으로 알고 있으나 효율적인 공병 반환을 위해서는 약 250원 인상이 적당하다고 제안합니다.

3. Ökologische Bedrohungen

Wir haben Vorschläge zu der Thematik des Alltagsabfalls erarbeitet, der als Nebenprodukt von wirtschaftlichen Aktivitäten wie Produktion und Konsum entsteht. Zum Beispiel sollten auf dem Etikett von Getränkeflaschen obligatorisch Warnungen oder Hinweise zum Grad der Umweltschädlichkeit erscheinen, um ein Umweltbewusstsein zu erzeugen. Wir schlagen außerdem vor, das Verfahren zum Ablösen von Etiketten zu verbessern, um den Ressourcenkreislauf nach der Mülltrennung effizienter zu gestalten. Folglich sollten die Regierungen den Produzenten empfehlen, ein Verfahren zum einfachen Ablösen der Etiketten

herzustellen. In Korea gibt es seit 2003 ein Pfandsystem. Wir wissen, dass die Pfandgebühr nächstes Jahr im Januar um 100 Won erhöht werden wird, aber wir denken, dass eine drastischere Erhöhung um mindestens 250 Won nötig ist, da sie einen größeren Effekt haben wird.

4. 사회불안정과 미래의 직업

저희는 높은 청년실업과 고용의 부진 때문에 한국의 고학력 추세와 독일에서의 직업교육에 대한 선호도가 줄어드는 추세에 대해 우려를 표합니다. 따라서 독일은 기존의 직업교육의 가치를 일깨워주는 것과 한국은 한국실정에 맞는 직업교육을 정착시킬 수 있도록 노력할 것을 제안합니다. 이때에 중소기업과 고등학교 간에 산학협력은 필수적으로 수반 되어야 합니다.

저희는 비정규 노동이 증가하는 경향과 인턴 및 1,2차 산업 노동자들의 노동착취에 대해 유감을 표합니다. 노동시장의 유동성이 중요하지만 어느 정도의 제한은 불가피합니다. 특히 최저임금의 강력한 보장과 같은 개선된 근로조건과 노동시장에서의 사회 안전망이 더욱 견고하게 정착되어야 합니다.

4. Soziale Unsicherheit und Zukunft der Arbeit

Wir sind besorgt über den hohen Akademisierungsgrad in Korea und den Trend zu weniger beruflicher Ausbildung in Deutschland, da dies eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung zur Folge haben könnte. Wir empfehlen daher, in Deutschland die Wertschätzung der beruflichen Ausbildung zu wecken und zu fördern und in Korea ein duales Ausbildungssystem stärker zu etablieren. Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und kleinen und mittleren Unternehmen ist dabei unerlässlich.

Wir sorgen uns um die Tendenz zu mehr irregulärer Arbeit und die Ausbeutung von Praktikanten und Geringqualifizierten. Die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes ist zwar wichtig, sollte aber begrenzt werden und mit besseren Arbeitsbedingungen – insbesondere einer angemessenen sozialen Absicherung und einer strengeren, unbürokratischen Kontrolle von Mindestlöhnen – einhergehen.